



Petition an die Europäische Union gegen den Neubau von Delfinarien und gegen den Handel mit Delfinen und Walen

Fast alle Show- und „Therapie“-Delfine lebten einst als freie Tiere im offenen Meer. Nachzucht in Gefangenschaft ist selten. Delfine werden brutal gefangen, dem Familienverband entrißen, auf unnatürliche Art aus dem Wasser gehievt und über weite Strecken per Lastwagen oder Flugzeug transportiert. Viele Tiere sterben während dieser Prozedur. Jene, die überleben, sind traumatisiert. Weitab von ihrer sozialen Gruppe drehen sie ein Leben lang in engen Betonbecken und abgeschlossenen Meeresbuchten endlose Kreise.

Neben der eintönigen Umgebung, der unnatürlichen Sozialstruktur und der ungewohnten Nahrung bedeuten die dauernde Anwesenheit von Menschen und der Mangel an Rückzugsmöglichkeiten enormen Streß für die Delfine. Chronische Krankheiten, eine geringe Lebenserwartung und eine hohe Jungtiersterblichkeit sind die Folge.

Aus Sicht des Tier- und Artenschutzes ist es nicht vertretbar, Delfine gefangen zu halten, damit sie uns Menschen für viel Geld amüsieren und „therapieren“.

Wir fordern in der Europäischen Union und in der Schweiz einen sofortigen Stopp für Neubauten von Delfinarien sowie ein Handelsverbot mit Delfinen und Walen!

Name/Vorname	Adresse	E-mail (falls Newsletter gewünscht)	*
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

* Senden Sie mir weitere Unterschriftenbogen (bitte Anzahl eintragen)

Jeder, egal welchen Alters und welcher Nationalität, kann unterschreiben. Danke, daß Sie den Petitionsbogen (auch nur teilweise ausgefüllt) **sofort oder bis spätestens 31. Dezember 2008 zurücksenden** an:

PRO WILDLIFE e.V., Kidlerstr. 2, D-81371 München

Weitere Informationen: www.oceancare.org / www.wdcs-de.org